Nutzen eines Biosphärenresevates hinsichtlich der Bekämpfung von Hunger

L. Bergner

Einleitung

Im folgenden Essay wird der Nutzen eines Biosphärenresevates hinsichtlich der Bekämpfung von Hungersnöten thematisiert. Die Ernährung der Weltbevölkerung spielt seit jeher eine wichtige Rolle in der Gesellschaft. Weltweit leiden 815 Millionen Menschen an Hunger und alle 10 Sekunden stirb ein Kind an deren Folgen (https://www.welthungerhilfe.de/hunger.html). Da die Ernährung eines Menschen eine notwendige Grundlage ist, kann eine Hungersnot zu Unruhe, Aufständen und sogar Kriegen führen. Den Hunger auf der Welt zu besiegen, ist also eine Voraussetzung für den Frieden auf der Welt. In einem Biosphärenreservat werden unter Anderem Nahrungsmittel produziert, wodurch es im Kampf gegen den Hunger auf der Welt eine Rolle einnimmt. Ein weiterer wichtiger Punkt im Kampf gegen Hungersnöte ist der Erhalt der Biodiversität innerhalb eines Biosphärenreservartes. Zudem wird durch Zonierung die Biodiversität geschützt.

Hauptteil

I. Hunger

1. Um den Hunger zu bekämpfen muss man die verschiedenen Arten von Hunger kennen. Es gibt zwei Hauptarten von Hunger. Dabei handelt es sich zum einen um den „Akuten Hunger“ und zum anderen den „Chronischen Hunger“.
    1. Der Akute Hunger bekommt meist mehr Aufmerksamkeit in den Medien. Bei dem Akuten Hunger handelt es sich um eine Unterernährung über eine gewisse Zeitspanne. Diese Zeiträume sind meist von Umweltkatastrophen oder Kriegen abhängig. Die meisten Menschen, die unter dem Akuten Hunger leiden, sind auch vom Chronischen Hunger betroffen.
    2. Die meisten Menschen, die hungern, leiden unter dem Chronischen Hunger. Dabei sind die Betroffenen dauerhaft unterernährt.
2. Neben den beiden Hauptarten gibt es auch verschiedene Hungermerkmale. Diese Merkmale unterscheiden sich anhand eines Mangels verschiedener Nährstoffe. Es gibt zum einen den Mangel an Makronährstoffen, die der Körper zu Energiegewinnung benötigt, und zum anderen der Mangel an Mikronährstoffen, die der Körper braucht, um gesund zu bleiben.
    1. Bei Makronährstoffen handelt es sich um Kohlenhydrate, Eiweiße und Fette, die als Treibstoff für den Körper fungieren.
    2. Als Mikronährstoffe gelten hingegen zum Beispiel Vitamine, Fettsäuren und Aminosäuren die der Körper braucht, um die Makronährstoffe so zu verarbeiten, damit der Körper sie nutzen kann. Der Mangel an Mikronährstoffen ist bei der Weltbevölkerung sehr stark verbreitet.

II. Biosphärenresevat

Eine Landschaft muss bestimmte Kriterien, welche von der UNESCO vorgeben sind, erfüllen, um sich

als Biosphärenreservat auszeichnen zu dürfen. Im Kriterienkatalog der UNESCO heißt es:“ Schutzzweck und Ziele für Pflege und Entwicklung des Biosphärenreservates als Ganzes und in den einzelnen Zonen sind rechtlich zu sichern und durch Programme und Pläne der Landes- und Regionalplanung sowie der Bauleit- und Landschaftsplanung zu unterstützen. Insgesamt muss der überwiegende Teil der Fläche rechtlich gesichert sein. Bereits ausgewiesene Schutzgebiete dürfen in ihrem Schutzstatus nicht verschlechtert werden.“ [Autor: Stefan Weidenhammer (Amberg); Seite:6] Aus dem Zitat geht hervor, dass ein Biosphärenreservat in verschiedene Zonen eingeteilt ist. Denn größten Teil des Gebiets nimmt die Entwicklungszone ein. Ihr Anteil beträgt mindestens 50 % der Gesamtfläche. In dem Bereich innerhalb der Entwicklungszone werden umwelt-, natur- und sozialverträgliche Nutzungs- und Wirtschaftsformen praktiziert. Dieser Bereich ist für das Thema des Essays relevant, da nur in diesem Bereich Lebensmittel hergestellt werden dürfen.

III. Bekämpfung von Hunger mit Hilfe des Biosphärenreservats

„Die intensive Landwirtschaft hat vielerorts zur Degradation fruchtbarer Flächen, Grundwasserübernutzung, zunehmendem Schädlingsbefall, Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden und nicht zuletzt zum Rückgang der (agro-)Biodiversität geführt.“ (Schneider & Peter; März 2012). Dieses Zitat verdeutlicht, wie wichtig es ist, bei der Produktion Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen. Wie oben erwähnt, bietet ein Biosphärenreservat die Möglichkeit, diverse Lebensmittel nachhaltig zu produzieren. Durch das nachhaltige Vorgehen werden die zur Produktion benötigten Böden geschont. So ist es möglich, die Böden langfristig für die Herstellung von Lebensmitteln zu nutzen. Die Lebensmittelvielfalt, die in einem Biosphärenresevart vorliegt, sorgt dafür, dass der Geschmack eines jeden getroffen werden kann. Der biologische Anbau und die Verarbeitung der Lebensmittel aus dem Biosphärenresevat verschont die Gesundheit des Konsumenten durch den Verzicht von Zusatzstoffen, die in vielen der handelsüblichen Lebensmitteln vorhanden sind. Zudem werden viele Lebensmittel auf dem Markt so verarbeitet, sodass sie länger haltbar sind. Dies geschieht auf Kosten von Vitaminen und Ähnlichem, welche bei längerer Lagerung oder bei längerem Transport verloren gehen. Dies spielt wiederum bei einem der obengenannten Hungersmerkmale eine Rolle, wo es um einen Mangel an Mikronährstoffen geht.
Im Kampf gegen den Hunger auf der Welt nimmt auch der Schutz der Biodiversität eine wichtige Rolle ein. Um eine große Vielfalt von Pflanzen und Tieren zu gewährleisten, brauchen wir Räume, auf denen Pflanzen und Tiere, die nicht, aus Wirtschaftsgründen angebaut werden, ungestört leben können. Sowohl die Kernzonen als auch die Puffer- und Pflegezonen eines Biosphärenreservartes bieten den Raum, um die Vielfalt zu schützen.

Ergebnis

Das Konzept eines Biosphärenresevartes ist ein guter Ansatz, um gegen den Hunger auf der Welt vorzugehen. Besonders der nachhaltige Weg des Konzeptes eines Biosphärenreservartes wird könnte wichtig für unser Leben auf diesem Planeten werden. Um aber den Hunger auf der Welt endgültig zu besiegen, muss man in verschiedenen Bereichen agieren. Beim Mangel an Nährstoffen muss zudem ein Umdenken in Richtung einer gesünderen Ernährung bei vielen Menschen stattfinden. Ein weiterer Punkt wäre es die Bio-Lebensmittel günstiger zu machen, um sie auch Menschen mit geringerem Einkommen erschwinglicher zu machen. In unserer Zeit in der das Hauptziel der maximale Gewinn scheint ist ein Biosphärenresevart noch nicht einträglich genug. Die Länder, in denen Menschen unter Hungersnöten leiden, haben meist mit vielen großen Problemen zu kämpfen, wodurch es schwierig ist, ein Konzept, wie das des Biosphärenreservartes, einzuhalten und zu beaufsichtigen. Der Schutz der Biodiversität ist, wie bereits genannt, ein weiter wichtiger Punkt. Da man noch nicht in der Lage ist, abschätzen zu können, auf welche Pflanzen- oder Tierart man verzichten kann, wäre es nicht

ratsam zu riskieren, dass eine Art ausstirbt. Dabei müssen wir besonders darauf achten, verschiedene Arten von Nutzpflanzen zu bewahren. Falls uns mal aus unerklärlichen Gründen die Hauptarten der Nutzpflanzen zu Grunde gehen, sollten wir Ersatz zu Verfügung haben. Mit verschieden Arten ist man auch in der Lage, durch Kreuzungen, neue Arten zu züchten.

Literarturverzeichnis

AUTOR: UNBEKANNT; URL: HTTPS://WWW.WELTHUNGERHILFE.DE/HUNGER.HTML; PFAD: 17.11.2017
AUTOR: UNBEKANNT; URL: HTTPS://WWW.WELTHUNGERHILFE.DE/HUNGER.HTML; PFAD: 17.11.2017
MAKRONÄHRSTOFFE: AUTOR: UNBEKANNT; URL: HTTPS://WWW.FOODSPRING.DE/MAKROS-BERECHNEN; PFAD: 17.11.2017
MIKRONÄHRSTOFFE: AUTOR: UNBEKANNT; URL: HTTPS://WWW.GESUNDHEIT.DE/ERNAEHRUNG/NAEHRSTOFFE/NAEHRSTOFFWISSEN/WAS-SIND-MIKRONAEHRSTOFFE; PFAD:17.11.2017;
BIOSPHÄRENRESEVAT: AUTOR: PROF. DR. HEILAND, PROF. DR. KÖPPEL; DATUM: WINTERSEMESTER 16/17; TITEL: VORLESUNG(SCHUTZGEBIETE2) AUTOR: STEFAN WEIDENHAMMER (AMBERG); DATUM: 1996; URL: HTTPS://WWW.UNESCO.DE/FILEADMIN/MEDIEN/DOKUMENTE/BIBLIOTHEK/BROSCHKRITERIENENDFASS31.10.07.PDF; PFAD:29.11.2017
BEKÄMPFUNG VON HUNGER MIT HILFE DES BIOSPHÄRENRESEVATS: AUTOREN: DR. RAFAËL SCHNEIDER DR. HEINZ PETER; DATUM: MÄRZ 2012; TITEL: LÄNDLICHE ENTWICKLUNG DAS ZUSAMMENWIRKEN VON LANDWIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT FÜR EINE NACHHALTIGE ERNÄHRUNGSSICHERUNG STÄRKEN; HERAUSGEBER: DEUTSCHE WELTHUNGERHILFE E.V.
VERLUST DER NÄHRSTOFFE DURCH LAGERUNG ODER TRANSPORT: AUTOR: UNBEKANNT; URL: HTTPS://WWW.NU3.DE/C/VITAMINVERLUST/; PFAD: 30.11.2017

From:
https://vp1718.wiki.tu-berlin.de/ - **Zukunftsfähige Schorfheide-Chorin**

Permanent link:
https://vp1718.wiki.tu-berlin.de/doku.php?id=einfuehrung:17_un-nachhaltigkeitsziele:2.kein_hunger

Last update: **2018/06/04 19:13**